

# Verspätetes Happy End

U15-Bezirksliga-Abstiegsrunde: 1:1 im Kreisderby zwischen VfL Breese/Langendorf und JFV Wendland

ko **Langendorf**. Viele intensiv geführte Zweikämpfe, drei Zeitstrafen und ein spätes Remis – heiß und spannend verlief das Derby der U15-Bezirksliga-Abstiegsrunde am Sonntag in Langendorf zwischen den C-Junioren-Fußballern des VfL Breese/Langendorf und des JFV Wendland. Am Ende freute sich der schon vor dem Spiel als Staffelsieger feststehende VfL über das 1:1 (0:1), während der JFV zunächst geknickt war. Denn durch das Remis rutschte er noch hinter den SV Garßen auf Platz drei zurück – und damit eigentlich auf einen Abstiegsplatz, denn nur die ersten beiden Teams bleiben laut Ausschreibung auf der Bezirksebene. Doch auch für den JFV gibt es ein Happy End, denn als bester Dritter der drei Bezirksliga-Abstiegsrunden muss er wohl nicht runter (siehe auch Info-Kasten).

Damit findet auch der JFV ein versöhnliches Saisonende. Mehr war möglich, meint das Trainerduo Marko Gehrke und Uwe Gain, das zum Saisonende aufhört und mit Präsenten vom Team verabschiedet wurde. Aber am Ende sei ein wenig die Luft raus gewesen. Der VfL jubelte dagegen über Platz eins. Trainer Thomas Fahren hebt zudem die Entwicklung des Teams



Als Staffelsieger und Nummer eins im Lüchow-Dannenberg C-Junioren-Fußball jubelten die U15-Fußballer des VfL Breese/Langendorf mit (hinten von links) Finn Trumann, Justin Hoppe, Lorenz Fischer, Trainer Thomas Fahren, Finn Fäseke, Luis Bormann und Manuel Puhst sowie (Mitte von links) Felix Zumpe, Jakob Beckmann, Nick Sonnengrün, Niklas Rückmann, Jan Thurmann und (vorne von links) Frederik Jahn, Izzethan Kurt und Jannik Fahren. Es fehlen Thiemo Schmand und Daniel Sonnengrün.

Aufn.: A. Koopmann

hervor, das sich in den vergangenen zwei Saisons kontinuierlich gesteigert habe.

Nach dem verdienten VfL-Sieg im Hinspiel war das Remis nun letztlich ein wenig glück-

lich für den VfL, aufgrund des guten Schlussspurts aber auch nicht unverdient. Bis Mitte der zweiten Halbzeit hatte der JFV mehr Spielanteile und Chancen gegen einen verhalten spielenden VfL besessen. Wie so oft in dieser Saison ging der JFV aber leichtsinnig mit Möglichkeiten um. Nur einmal traf er, als nach einer schönen Kombination Marten Gehrke den mitgelaufenen Jonas Tiede bediente und der nach 22 Minuten zum 1:0 einnetzte.

Mit zunehmender Spieldauer wurde die Partie hektischer und bissiger. Der JFV drängte auf das 2:0, nutzte aber auch eine Überzahlsituation nicht, als VfL-Keeper Nick Sonnengrün nach einer Rettungsaktion vor seinem

Strafraum eine umstrittene Zeitstrafe kassiert hatte (48.). Doch Finn Fäseke vertrat ihn gut und parierte einen scharfen Freistoß von Momme Jahn.

Ab Mitte der zweiten Halbzeit legte der VfL seine Zurückhaltung ab und drängte immer mehr auf den Ausgleich. Der JFV wurde dagegen immer nervöser. Und nach 65 Minuten klärte der hektisch spielende Gast eine Situation einmal mehr nicht gut genug, während der VfL schnell umschaltete und durch Jannik Fahren zum umjubelten 1:1 kam. Dabei blieb es in der zerfahrenen Schlussphase, in der der sicher leitende Referee Frank Müller nach einer Rangelei noch je einen Spieler der Teams mit Zeitstrafen bedachte.

## JFV Wendland steigt als bester Staffeldritter nicht ab

Kurioses Abstiegsfinale in der U15-Bezirksliga: Der JFV Wendland darf wohl auch nächste Saison mit ganz großer Wahrscheinlichkeit auf der Bezirksebene spielen. Denn: Auch der beste Tabellendritte der drei U15-Bezirksliga-Abstiegstaffeln soll durch Entwicklungen in höheren Ligen auf der Bezirksebene bleiben, teilte Wolfgang Schönfeld vom Bezirks-Jugendausschuss mit. Und das ist der JFV. Zu 100 Prozent sicher sei der Klassenverbleib des JFV noch nicht, blickt Schönfeld noch auf die Lage in höheren Ligen. Endgültige Gewissheit gebe es erst am 30. Juni. Doch es sei sehr unwahrscheinlich, dass der JFV absteigen müsse. Damit darf der KFV Lüchow-Dannenberg kommende Saison erneut mit zwei Teams des Jahrgangs 2000 auf der Bezirksebene hoffen. Kurios: Vergangene Saison hatte der JFV den direkten Verbleib auf der Bezirksebene geschafft und der VfL als Nachrücker erst später – nun ist es umgekehrt.

In Langendorf war am Sonntag übrigens auch das Team des SV Garßen unter den Zuschauern, um sich das Saisonfinale des JFV anzuschauen. Und um zu schauen, ob der VfL dem JFV Schützenhilfe im Abstiegskampf leistet. Denn mit einem Sieg hätte der JFV den SVG auf Platz drei verdrängt. Doch VfL und JFV blieben sportlich fair, schenkten sich nichts und spielten wie immer mit offenem Visier gegeneinander. Und so jubelte am Ende auch das Team aus dem Kreis Celle über das Remis und den Klassenverbleib – auch wenn es sich den Weg hätte sparen können, da auch der SVG der beste Tabellendritte der drei Staffeln gewesen wäre.